

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

4. Die im Jahre 1890 ausgestellten Jagd- und Fischerkarten

[urn:nbn:de:bsz:31-218294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-218294)

4. Die im Jahre 1890 ausgestellten Jagd- und Fischerkarten.

(Vergl. Band VI Jahrgang 1888 Nr. 4, wegen der Fischerkarten auch Band VII Jahrgang 1889 Nr. 3).

Die Jagdkarten werden ausschließlich von den Groß-Bezirksämtern, die Fischerkarten von den Bezirksämtern und von den Bürgermeistern, von letzteren jedoch nur an vorübergehend Anwesende und auf die Dauer von höchstens 4 Wochen ausgestellt. Die Bezirksämter ertheilten im Jahre 1890 5683 Jagd- und 4136 Fischerkarten, die Bürgermeistern 647, beide zusammen 4783 Fischerkarten.

Die regelmäßige Erhebung der Zahl der Jagd- und der Fischerkarten geht bis 1872 zurück; diese Zahlen betragen bisher in den einzelnen Jahren:

Jahr	Jagd- karten	Fischerkarten			Jahr	Jagd- karten	Fischerkarten		
		bezirks- amtliche	bürger- meisters- amtliche	zu- sammen			bezirks- amtliche	bürger- meisters- amtliche	zu- sammen
1872	5 327	3 744	1 356	5 100	1882	5 462	3 287	1 901	5 188
1873	5 478	4 336	1 319	5 655	1883	5 522	3 420	1 965	5 385
1874	5 648	4 959	1 531	6 490	1884	5 693	3 503	2 054	5 557
1875	5 798	4 079	1 100	5 179	1885	5 719	3 632	1 979	5 611
1876	5 684	3 398	1 600	4 998	1886	5 729	3 580	2 231	5 811
1877	5 674	3 446	1 782	5 228	1887	5 591	3 686	2 600	6 286
1878	5 743	3 335	2 452	5 787	1888	5 489	4 037	1 192	5 229
1879	5 422	3 428	2 025	5 453	1889	5 561	3 984	724	4 708
1880	5 387	3 534	1 928	5 462	1890	5 683	4 136	647	4 783
1881	5 501	3 546	1 725	5 271					

Die Zahl der Jagdkarten ist sich in der Erhebungszeit ziemlich gleich geblieben; die vorgekommenen Schwankungen sind vorübergehenden Ursachen zuzuschreiben, unter denen die Witterung die hauptsächlichste Stelle einnehmen möchte. Die Fischerkarten zeigen größere Veränderungen sowohl der Gesamtzahl, als des Verhältnisses zwischen bezirksamtlichen und bürgermeisteramtlichen Karten. Das Steigen und Fallen der Zahlen ist in- dessen sehr wechselvoll und wird mutmaßlich auch in vorübergehenden Umständen, unter denen gleichfalls das Wetter voranzutreten dürfte, begründet sein. Auffallend muß die erhebliche Abnahme der bürgermeisteramtlichen Karten der letzten Jahre erscheinen, neben denen die bezirksamtlichen Karten eine Steigerung erfahren haben, die aber zur Ausgleichung nicht ausreicht, so daß auch die Gesamtzahl tiefer als je zuvor steht. Es dürfte hierin wohl die Wirkung einer schärferen Kontrolle über die ordnungsmäßige Ausgabe von Karten durch die Gemeindebehörde in der obgedachten Beschränkung zu erkennen sein.

Auf die Amtsbezirke vertheilt sich im Jahre 1890 die Jagdkarten und die Fischerkarten (letztere in der Gesamtzahl) in folgender Weise:

Jagd- karten		Fischer- karten		Jagd- karten		Fischer- karten		Jagd- karten		Fischer- karten	
Engen . . .	98	24	Breisach . . .	96	47	Oberkirch . . .	95	59	Mannheim .	146	249
Konstanz . .	156	580	Emmendingen .	185	164	Offenburg . .	203	156	Schwebingen .	66	66
Mepfling . .	85	35	Gittenheim . .	47	32	Wolsach . . .	122	259	Weinheim . .	58	9
Pfullendorf .	40	24	Freiburg . . .	244	81	Achern	99	65	Eppingen . .	43	—
Stodach . . .	102	42	Neustadt . . .	94	109	Baden	118	48	Heidelberg .	166	131
Ueberlingen .	110	113	Staufen	84	46	Bühl	64	57	Stinsheim . .	87	17
Donauessingen	73	41	Waldkirch . . .	81	130	Nastatt	178	206	Wiesloch . .	51	2
Friberg . . .	75	139	Lörrach	215	147	Bretten	37	—	Neckenheim .	54	30
Billingen . .	70	57	Müllheim	144	191	Bruchsal . . .	150	41	Buchen	115	36
Böndorf . . .	64	31	Schönau	39	27	Durlach	95	12	Eberbach . .	105	49
Säckingen . .	54	90	Schopfheim . .	102	46	Gittingen . . .	55	27	Mosbach . . .	114	65
St. Blasien .	64	85	Rehl	251	377	Karlsruhe . . .	195	165	Taubertshofsh.	183	63
Waldshut . .	169	83	Lahr	133	90	Pforzheim . . .	108	54	Wertheim . .	101	86

Die Häufigkeit der Jäger und der Fischer in den einzelnen Bezirken hängt natürlich in erster Linie von der Ausdehnung, sowie von der Ergiebigkeit und Annehmlichkeit der Jagden und der Fischwasser ab; darnach übt darauf offenbar dies Vorhandensein oder die Nähe größerer Städte einen erheblichen Einfluß (so in den Bezirken Konstanz, Lörrach und Müllheim — wo sich die Nachbarschaft von Basel und Mühlhausen geltend macht —, Rehl und Offenburg — wegen Straßburg —, Baden, Karlsruhe, Mannheim und Heidelberg); dieselben liefern eine größere Zahl sowohl wirklicher Jagdliebhaber, als auch sog. Sonntagjäger und Fischer. Auch Reisende und Fremde sind in manchen Bezirken stärker vertreten, sei es, daß sie nur gelegentlich der Jagd und dem Fischfang nachgehen, sei es, daß sie die Jagd- und Fischereigründe besonders aufsuchen.

Diese Verhältnisse sprechen sich in gewissem Maße in der Art der Fischereiberechtigung und in der Art der gelösten Jagdscheine und der Jägerereignisse aus. Im Jahre 1890 wurden ausgegeben:

Jagdkarten		bezirksamtliche Fischerkarten	
Formular I an Jagdeigentümer	105	an Fischereiberechtigte	969
" " " Jagdpächter	2 528	" Pächter von Fischwassern	1 802
" " " Jagdaufsicher und andere An- gestellte	1 065	" Fischereiaufsicher, Gehilfen u. a. Angestellte	234
zusammen	3 698	" Fischergäste	1 351
		zusammen	4 136
Formular II an in Baden wohnhafte und vor- übergehend sich aufhaltende Jagdgäste	1 765	bürgermeisteramtliche Fischerkarten an Fischereiberechtigte	10
		" Pächter von Fischwassern	30
		" Aufsicher etc.	13
Formular III an in Baden nicht wohnhafte Reichsangehörige	220	" nicht in der Gemeinde wohnhafte Fischergäste	594
Jagdkarten im Ganzen	5 683	zusammen	647
		Fischerkarten im Ganzen	4 783

Nach dem Berufsstande setzten sich Jäger und Fischer, mit Unterscheidung der Art der gelösten Karten, im Jahre 1890 folgendermaßen zusammen:

	Jagdkartennnehmer:				Fischerkartennnehmer:		
	Form I.	Form II.	Form III.	zu- sammen	bezirks- amtliche	bürger- meister- amtliche	zu- sammen
Jagdbeamte und -angestellte*)	381	4	2	387	18	—	18
Fischer aller Art	—	2	—	2	1094	6	1100
Landwirthe	1078	259	16	1353	887	21	908
Forstbeamte und -angestellte	490	97	5	592	46	6	52
Fabrikanten, Direktoren	194	119	15	328	64	25	89
Fabrikations- und Arbeiter	25	22	—	47	121	15	136
Wirthe und Wirthspersonal	244	100	1	345	214	12	226
Müller	72	19	2	93	149	6	155
sonstige Handwerker und Ge- werbetreibende	237	154	12	403	530	53	583
Handeltreibende (einschl. Ver- sicherung)	280	253	35	568	175	147	322
Staats- und Hofbeamte	59	108	25	192	146	36	182
Gemeinde- u. andere Beamte und Bedienstete	153	36	7	196	68	1	69
Ärzte und Apotheker mit son- stigem Heilpersonal	48	38	4	90	26	19	45
Künstler, Architekten etc.	33	61	9	103	25	26	51
Pfarrer und Lehrer	25	29	6	60	59	20	79
Studenten und Schüler	3	60	5	68	59	52	111
Militärpersonen	69	123	41	233	18	20	38
Rentner, Pensionäre etc.	282	264	35	581	216	156	372
Tagelöhner	15	6	—	21	189	9	198
Dienstboten	2	5	—	7	24	1	25
ohne Berufsangabe	8	6	—	14	8	16	24
zusammen	3698	1765	220	5683	4136	647	4783

Unter den Jägern waren 5, unter den Fischern 28 Frauen.

Endlich ist noch zu bemerken, daß die Kartiennahme sich sehr verschieden auf die Jahreszeiten vertheilt. Es wurden ausgefertigt in den Monaten

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	zu- sammen
Jagdkarten	61	2 486	965	391	260	137	195	415	271	227	140	165	5683
Fischerkarten bezirksamtliche	1643	489	499	540	355	224	190	120	45	20	9	2	4136
bürgermeisteramtliche	4	3	13	37	80	81	136	201	65	21	5	1	647
zusammen	1647	492	512	577	435	305	326	321	110	41	14	3	4783

Die Hauptmenge der Karten wird zu Anfang des Jahres (das Jagdkartenjahr beginnt mit dem Februar) von den regelmäßigen Jagd- und Fischereitreibenden Personen genommen; die Gäste und andere vorübergehende Jäger und Fischer erheben dieselben vornehmlich in den Herbst- bzw. Sommermonaten.

*) Es ist anzunehmen, daß die Personen, welche dem Beruf nach als Jagdaufsicher und dergl. bezeichnet sind, dieses Geschäft nur nebenher besorgen, in der Hauptsache anderen Berufen angehören; größtentheils werden dieselben Feld- und Waldhüter und sonstige Forstangestellte sein.